

**Zeitschrift:** Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt  
**Herausgeber:** Historische Gesellschaft Freiamt  
**Band:** 85 (2018)

## Endseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Autoren

**Martin Allemann** forscht und publiziert zur Geschichte des Klosters Muri. Er ist Präsident der Historischen Gesellschaft und Redaktor deren Jahresschrift. Zudem ist er Vizepräsident der Vereinigung der Freunde des Klosters Muri, redigiert deren Mitteilungsblatt «Posaune», ist Mitglied des Kollegiums für Klosterführungen sowie Stiftungsrat «Geschichte Kloster Muri 1027–2027». Er lebt in Muri.

**Franziska Griessen-Ryter**, MA phil. hist., ist Historikerin und unterrichtet an der Bezirksschule Wohlen Latein. Ihr Interesse gilt der Schweizer Geschichte mit Fokus auf die Kantone Bern und Aargau. Ihre Masterarbeit schrieb sie an der Universität Bern zum Thema «Abfall, Entsorgung und Recycling gestern, heute und morgen in der Stadt Bern». Sie ist Vorstandsmitglied der Historischen Gesellschaft und betreut als Webmaster deren Homepage. Sie lebt in Wohlen.

**Barbara Reif-Schmid**, lic. phil., Kunsthistorikerin, studierte nach der Ausbildung zur Primarlehrerin Kunstgeschichte, Deutsche Literatur und Kirchengeschichte an der Universität Zürich. Ihre Lizenziatsarbeit thematisiert die «Farb- und Gewand-Ikonographie der Figuren in den Fenstern der Klosterkirche Königsfelden». Als Präsidentin der Kommission des Museums Kloster Muri war sie bis 2017 für das Konzept, den Aufbau und den Betrieb des Museums verantwortlich. Sie lebt in Sins.

**Annina Sandmeier-Walt**, lic. phil., Historikerin, studierte Allgemeine Geschichte, Englische Literatur und Internationale Beziehungen an der Universität Zürich. Ihre Dissertation zur Rezeption der aargauischen Klosteraufhebung von 1841 am Beispiel von Muri (wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte des Benediktinerklosters Muri-Gries 1027–2027) wird in Kürze erscheinen. Annina Sandmeier publiziert seit mehreren Jahren in unserer Jahresschrift. Sie ist Vorstandsmitglied der Historischen Gesellschaft Freiamt und lebt in Winterthur.

**Anton Schmid** ist in Zürich aufgewachsen. Nach einer Lehre als Laborant und längerer Berufspraxis wechselte er in den Lehrerberuf. In Sins war er bis zur Pensionierung an der Oberstufe tätig. Geschichte hat ihn schon immer fasziniert; im Ruhestand kann er sich nun damit vertieft beschäftigen. Seit 2015 arbeitet er in der Museumskommission Museum Kloster Muri mit. Er wohnt in Muri.

**Alphons Wüest** wurde in Ufhusen geboren. Er war über 40 Jahre Geschäftsführer und Direktor eines Unternehmens in Brunegg. Nach seiner Pensionierung verfasste er den Geschichtsteil des Heimatbuches Ufhusen, wofür er zum Ehrenbürger ernannt wurde. Neben zwei Chroniken transkribierte er sämtliche Kirchenbücher und Archivakten der Kirchgemeinde Ufhusen. 2016 veröffentlichte er erstmals einen Artikel in unserer Jahresschrift. Er lebt in Wohlen.

## **Vorstand der Historischen Gesellschaft Freiamt**

Gewählt bis zur Generalversammlung 2018

Präsident	Martin Allemann, Kirchbühlstrasse 28, 5630 Muri AG martinallemann@bluewin.ch
Vizepräsident	Markus Keusch, Rigacherweg 19, 5612 Villmergen markus.keusch@bluewin.ch
Kassierin und Mitgliederverwaltung Protokollführerin	Margrith Kuhn, Mürlefeld 25, 5630 Muri AG famkuhn@bluewin.ch Andrea Moll, Gerenschwil, 5645 Fenkrieden/Sins andrea.moll@bluewin.ch
Schriftenverwalter	Patrick Stocker, Wehrlistrasse 9, 5610 Wohlen patrik_stocker@yahoo.de
Webmaster	Franziska Griessen-Ryter, Brunnmattstr. 38, 5610 Wohlen franziska.ryter@gmx.ch
Mitglied	Dr. Fridolin Kurmann, Schlossergasse 1, 5620 Bremgarten fridolink@bluewin.ch
Mitglied	Annina Sandmeier-Walt, Rychenbergstr. 218, 8404 Winterthur sandmeier@lokalgeschichte.ch

### **Ehrenmitglieder**

Heini Stäger	Vorstand: 1986–2006/Rechnungsrevisor 2009–2014 Ehrenmitglied: 25.11.2006
Heinz Koch	Vorstand: 1971–2011 Ehrenmitglied: 17.11.2011
Daniel Güntert	Vorstand: 1991–2015/Vizepräsident Ehrenmitglied: 29.10.2015

### **Rechnungsrevisoren**

Walter Ehrensperger, Muri  
José Meier, Waltenschwil

---

Am 2. September 1647 wurden die Reliquien des wundertätigen Märtyrers Leontius in die Klosterkirche Muri übertragen. Damit wurde das Kloster zu einem weit herum bekannten Wallfahrtsort. Wallfahrten zu Leontius unternahm man wegen Krankheiten, Unfällen, Besessenheit oder unerfüllter Wünsche.

Das 1760 im Kloster Muri gedruckte «Geistliches Blumen-Kränzlein» birgt ein Leontiuslied, das neu gesetzt wurde und jeweils am Festtag des Heiligen Leontius in der Klosterkirche Muri gesungen wird.

Im Rahmen der Aufarbeitung der Geschichte des Klosters Muri zu dessen tausendjährigem Bestehen (2027) entstand auch das Professbuch des Klosters Muri-Gries. Als bisher erstes und einziges Professbuch eines Schweizer Benediktinerklosters wurde es auf der Basis von Mediawiki erarbeitet.

Vor 125 Jahren wurde die Pflegeanstalt Gnadenthal gegründet. Die Biographie von Dekan Joseph Nietlispach (1833–1904) aus Wohlen zeigt den Weg zur Gründung des heutigen Reussparks auf.

Die Herren von Büttikon waren Vasallen, zuerst der Lenzburger, der Kyburger und später der Habsburger. Wann und warum sie ihre Burg in Büttikon verliessen, bleibt ein Geheimnis der Geschichte.

---